

schlossen. — Dr. A. PATSCHOVSKY, dem die Redaktion des DA obliegt, edierte vorab mehrere Stücke des Passauer Anonymus außerhalb der MGH in einem Quellenheft zur Geschichte der Waldenser (s. unten S. 240); sein Buch über die „Anfänge einer ständigen Inquisition in Böhmen“ liegt bereits im Umbruch vor, und ein umfangreicher Aufsatz über die „Straßburger Beginnenverfolgungen im 14. Jahrhundert“ erscheint in diesem Bande des DA (s. unten S. 56 ff). — Dr. W. SETZ hat, soweit ihm die umfangreiche Geschäftsführung und die auf ihm lastende Arbeit am Verzeichnis der Hochschulschriften (s. unten) Zeit ließ, das Editonsmanuskript für Lorenzo Vallas *De falso credita et ementita Constantini donatione* vorbereitet, das am Jahresende in Druck gehen soll; in der Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom wird eine vorbereitende Monographie „Lorenzo Vallas Schrift wider die Konstantinische Schenkung“ erscheinen.

Schriftenreihe: Nach Teil 1 (1972) ist 1973 der Teil 2 von Band XXIV „Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit“ von HORST FUHRMANN ausgeliefert worden; der abschließende Teil 3 soll 1974 erscheinen. — Das von Herrn SCHRAMM hinterlassene Material zu einem Ergänzungsband „Herrschaftszeichen und Staatssymbolik“ (Band XIII/4) muß zu einem nicht geringen Teil erst noch in Manuskriptform gebracht und in Maschinschrift übertragen werden; die Aufgabe der Drucklegung und Betreuung hat Herr SCHALLER übernommen. Über das Schicksal eines weiteren Manuskripts, das den Thron zum Thema hat und teilweise erst vorbereitendes Material enthält, kann nicht vor eingehender Prüfung entschieden werden.

Für das Hochschulschriftenverzeichnis zur mittelalterlichen Geschichte (vgl. DA 28 S. III), mit dessen Erstellung sich hauptsächlich der Geschäftsführer Dr. SETZ befaßt, ist die Titelaufnahme beendet. Eine reproduzierbare Vorlage wird in den nächsten Monaten geschrieben. Die umfangreiche Arbeit erschließender Register steht noch aus, doch ist zu hoffen, daß das Verzeichnis noch in diesem Jahr erscheint.

Die weiterhin unter Leitung von Frau Dr. H. LIETZMANN stehende Bibliothek, der als einer in der Bundesrepublik singulären Spezialbibliothek eine finanzielle Zuwendung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zugute gekommen ist, verzeichnete einen Zugang von rund 1700 Bänden; erwähnenswert ist das Ansteigen der Zahl auswärtiger, zumal ausländischer Benutzer der Bibliothek.